

## Lehrinhalte ZMP – Übersicht

(nach Vorgabe der Bayerischen Landeszahnärztekammer, gültig ab 01. Januar 2017)

### Bereich 1: Allgemeinmedizinische und zahnmedizinische Grundlagen

- a) Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Pathologie und Mikrobiologie in ihren Bedeutungen für parodontale Erkrankungen aufzeigen, abgrenzen und auf die beruflichen Anwendungsfelder übertragen,
- b) physiologische und pathologische Veränderungen in der Mundhöhle unterscheiden und deren Auswirkungen identifizieren,
- c) Ursachen, Erscheinungsbild und Verlaufsformen von Erkrankungen in der Mundhöhle klassifizieren und anwendungsbezogen beurteilen,
- d) Risikofaktoren für parodontale Erkrankungen unterscheiden und bewerten,
- e) Zahnhartsubstanzdestruktionen in ihren Erscheinungsformen und Wirkungen differenzieren.

### Bereich 2: Prophylaxe oraler Erkrankungen, Ernährungslehre

#### 2.1 Prophylaxe oraler Erkrankungen

##### 2.1.1 Information, Instruktion, Motivation

- a) Ursachen oraler Erkrankungen patientenbezogen aufzeigen und die Folgen erläutern,
- b) Maßnahmen der Mundhygiene patienten- und anwendungsbezogen kennzeichnen, Möglichkeiten und Bedeutung der häuslichen und professionellen Prophylaxe mit ihren Methoden aufzeigen,
- c) Patienten zu Veränderungsprozessen motivieren und überwachen,
- d) Prophylaxestrategien unter Berücksichtigung altersabhängiger Veränderungen im Mund individuell planen und umsetzen,
- e) demographische Gegebenheiten und deren Bedeutung für die zahnmedizinische Betreuung älterer Menschen und Menschen mit Behinderungen bewerten,
- f) Prophylaxemaßnahmen für Menschen mit Behinderungen individuell gestalten, umsetzen und kontinuierlich überwachen,
- g) Fluoridpräparate in ihren Anwendungsmöglichkeiten und Wirkungen beschreiben und erläutern, Möglichkeiten der häuslichen Anwendung aufzeigen und patientenorientiert darstellen,
- h) Recall-Intervalle befundbezogen festlegen und organisatorisch steuern,
- i) zahnärztliches und pflegerisches Personal in das individuelle Prophylaxeschema einbeziehen und dessen Umsetzung organisieren und überwachen

##### 2.1.2 Durchführung therapeutischer Maßnahmen

- a) Verfahren und Techniken der Zahnreinigung anwendungsbezogen umsetzen, allgemeinmedizinische Risikofaktoren patientenorientiert betrachten,
- b) weiche und harte supragingivale sowie klinisch sichtbare subgingivale Beläge entfernen,
- c) hand- und maschinenbetriebene Instrumente (einschließlich Schall- und Ultraschallinstrumente) in ihren Anwendungen differenzieren,
- d) Oberflächen-, Interdental- und Füllungspolituren einschließlich des Entfernens von Überhängen durchführen,

### 2.1.3 behandlungsbegleitende Maßnahmen

- a) Fissurenversiegelung durchführen,
- b) Maßnahmen und Techniken der relativen und absoluten Trockenlegung differenzieren und fallbezogen umsetzen,
- c) Handinstrumente aufschleifen,
- d) Situationsabformungen anfertigen, Provisorien herstellen,
- e) Medikamententräger herstellen und indikationsbezogen anwenden,

### 2.2 Ernährungslehre

- a) Stoffwechsel der Hauptnährstoffe charakterisieren und Folgen einer überhöhten bzw. reduzierten Zufuhr für den Energiehaushalt und Ernährungsstatus ableiten,
- b) Beziehung zwischen Ernährung und Ernährungsverhalten für die Zahn- und Mundgesundheit zielgruppenorientiert aufzeigen, Wirkungen von Mangelernährung, insbesondere im Alter, erläutern,
- c) Ernährungsanamnese und –beratung zur Prävention von oralen Erkrankungen durchführen.

### Bereich 3: Befundung und klinische Dokumentation

- a) Anamnese erheben, dokumentieren und therapiebezogen berücksichtigen,
- b) Befunderhebung in der Mundhöhle dokumentieren und interpretieren,
- c) praxisrelevante, prophylaxespezifische Indizes abgrenzen und erheben,
- d) PAR-Befunde mitwirkend erheben und auswerten; PAR-Status nach konkreten Vorgaben erstellen,
- e) prophylaktische und parodontologische Behandlungsmaßnahmen nachvollziehbar dokumentieren,

### Bereich 4: Praxishygiene, Arbeitssicherheit, Delegation und Abrechnung

- a) Für die Ausübung der Zahnheilkunde in hygienischer Hinsicht relevante Gesetze, Rechtsverordnungen und aktuelle KRINKO-Empfehlungen insbesondere für das eigene Berufsfeld anwenden,
- b) gesundheitsrelevante Belastungen durch die Arbeitsprozesse erkennen und verhüten, gesundheitsstärkende Maßnahmen durchführen,
- c) Grundsätze der Delegation zahnärztlicher Leistungen im Kontext gesetzlicher Bestimmungen beachten und umsetzen,
- d) prophylaktische und parodontologische Leistungen be- und abrechenbar dokumentieren.

### Bereich 5: Psychologie und Kommunikation

- a) Psychologische und kommunikationstheoretische Grundlagen für die Gestaltung der Kommunikationsprozesse anwenden,
- b) Kommunikation mit Patienten und weiteren Prozessbeteiligten schnittstellengerecht führen, den sachlichen Umgang mit speziellen Patientengruppen gewährleisten,
- c) Strukturen der Patientenbindung unter fachlichen und sozialen Gegebenheiten optimieren,
- d) praxisinterne Kommunikationsabläufe zielführend gestalten, Konfliktsituationen bewältigen und Kommunikationsbereitschaft fördern,
- e) Führungsmethoden, -techniken und -instrumente intern (Team) und extern (Patienten) adressatengerecht anwenden.